

# Musik und Kunst in der Holmer Mühle

Die Künstlerinnen Linda Nonnewitz und Nora Sänger laden zur Kulturveranstaltung in Buchholz ein

**Buchholz.** „Kunst bedeutet tiefes Eintauchen und sich einlassen. Alles ist möglich.“ Das sagt Linda Nonnewitz, die aus weißen Leinwänden mithilfe von Acrylfarben, CD-Hüllen, Spachteln und Spraydosen ausdrucksstarke Gemälde macht. „Beim Malen schalte ich meinen Kopf total aus, es geht darum, mit meinen Bildern Gefühle zu transportieren.“ Am Sonnabend und Sonntag, 22. und 23. April, stellt die Künstlerin, die seit 20 Jahren abstrakt malt, ihre Werke erstmalig in ihrer Wahlheimat Buchholz aus. Unter dem Titel „The Neon Explosion“ werden die Bilder in der Holmer Mühle gezeigt.

Die Ausstellungseröffnung wird mit einem Konzert verbunden: Linda Nonnewitz

ist auch Sängerin, hat unter anderem für Chris (Revolverheld) und Ina Müller gesungen. In Buchholz lernte sie Gitarrist Alex Buck kennen, zusammen spielen sie als „Lin & Lex“ Coversongs. Außerdem tritt Singer-Songwriter Nora Sänger mit Folk und Soul auf. Sie ist im Landkreis Harburg als Dozentin der Musikschule Seevetal und in der Kulturstiftung Seevetal tätig, zudem ist sie Initiatorin der Konzertreihe „SängerKollektiv“.

Obwohl die Künstlerinnen während ihrer Hamburger Zeit nur einen Steinwurf voneinander entfernt auf dem Kiez wohnten, haben sie sich erst über ihre Kinder in Buchholz kennengelernt. „Solange unsere Kinder noch Babys waren hatten wir le-

diglich Zeit, mal im Nebensatz über Musik zu quatschen“, sagt Nora Sänger. Inzwischen sind die Kinder größer, dennoch ist der zumeist volle Familienalltag nicht immer einfach mit künstlerischem Schaffen zu vereinbaren.

„Ohne die Sprachmemofunktion auf meinem Handy wäre ich heute völlig aufgeschmissen. Denn wenn ich eine Songidee habe, ist meist nicht die Zeit, dieser Idee nachzugehen“, sagt Nora Sänger. Und Linda Nonnewitz fügt hinzu: „Oft muss man lange Wartezeiten in Kauf nehmen, bis endlich ein bisschen Zeit zur kreativen Entfaltung möglich ist. Und man hofft dann inständig, die Inspiration der ursprünglichen Idee auch drei Wo-

chen später noch anzapfen zu können.“

Dass dies den beiden Künstlerinnen inzwischen gut gelingt, beweisen Linda Nonnewitz' Bilder und Nora Sängers Songs, die den beiden auch als Ventile für Gefühle, Sehnsüchte und Träume dienen. Malen und Songwriting ist somit auch eine Verschnaufpause für die beiden: nach dem Abtauchen in ihre Kunst stürzen sie sich mit Energie aufgetankt wieder passioniert ins Familienleben. *let*

**Das Konzert** beginnt Sonnabend um 19 Uhr in der Holmer Mühle, Schierhorner Straße 1.

**Die Ausstellung** ist am Sonnabend von 17 Uhr an und am Sonntag von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.